

RESULTATE DER PARTNERSCHAFTS-EXPERIMENTE

Vom 30. August 1967 bis Ende des Jahres führte der Experimentator eingehende Partnerschafts-Versuche durch. Dank eingehender Analysen und der Mitwirkung von Versuchspersonen ließ sich folgendes feststellen:

1. Angesprochene Personen geben sich zu erkennen, indem sie ihren Namen nennen oder indem sie ihr Wesen, die Art und Weise ihres irdischen Seins charakterisieren.

2. Die angeredeten Personen reagieren direkt auf Fragen und sprechen unmittelbare Urteile aus.

3. Der Experimentator oder die Versuchsperson werden beim Namen oder Vornamen gerufen, wobei Mitteilungen über postmortale Zustände erfolgen.

4. Sprache und Inhalte der Stimmen jedoch sind gleich wie bei den bisherigen Erfahrungen. Die Partnerschafts-Stimmen zeichnen sich dadurch aus, daß die Zufälligkeit noch definitiver ausgeschlossen wird als bei den anderen Experimenten. Ferner können wir auf diese Weise die psychologische Eigenart der Stimmen-Wesenheit erkennen und ihr dank der bestimmten Aussagen folgen.

Bei jeder Aufnahme begrenzt sich der Experimentator auf eine beschränkte Anzahl angesprochener Personen. Bei einer summarischen Übersicht kann man konstatieren, daß die in gewissen Zeitabständen angesprochene Person dieselbe Stimme und in ihren Aussagen denselben Charakter bewahrt. Es fällt recht schwer, einen ganz reinen Dialog zu bekommen, da auch andere Stimmen auftauchen und die Gelegenheit benützen wollen, sich auszusprechen.

Wir werden nun versuchen, einige Beispiele auszuarbeiten. 65 Einspielungen wurden durchgeführt, zum Teil mit Versuchspersonen, zum Teil durch den Experimentator allein. Dabei wurden immer bestimmte Personen angesprochen. Aus den Antworten der Stimmen gewinnen wir das durch die folgenden Zusammenstellungen skizzierte Bild.